8. Unser Herr, lasse sie in die Gärten Edens[1], die Du ihnen versprochen hast, eingehen, (sie) und wer rechtschaffen ist von ihren Vätern, ihren Gattinnen und ihren Nachkommen, Du bist ja der Allmächtige und Allweise.

9. Und bewahre sie vor den bösen Taten. Wen Du an jenem Tag vor den bösen Taten bewahrst, dessen hast Du dich ja erbarmt, und das ist der großartige Erfolg."

10. Gewiß, denjenigen, die ungläubig waren, wird zugerufen: „Allahs Abscheu ist wahrlich größer als eure Abscheu vor euch selbst, da ihr zum Glauben aufgerufen worden, aber ungläubig geblieben seid."

11. Sie sagen: „Unser Herr, Du hast uns zweimal sterben lassen und zweimal lebendig gemacht[2]. So bekennen wir unsere Sünden. Gibt es denn einen Weg, (hier) herauszukommen?"

12. „Dies ist so, weil ihr, wenn (immer) Allah allein angerufen wurde, ungläubig bliebt, ihr aber, wenn Ihm (andere) beigesellt wurden, glaubtet. Das Urteil gehört Allah, dem Erhabenen und Großen."

13. Er ist es, Der euch Seine Zeichen zeigt und euch vom Himmel Versorgung herabsendet, doch bedenkt nur, wer sich (Allah) reuig zuwendet.

14. So ruft Allah an, (wobei ihr) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (seid), auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

15. Der Inhaber der hohen Rangstufen und der Herr des Thrones sendet den Geist von Seinem Befehl[3], wem von Seinen Dienern Er will[4], damit er den Tag der Begegnung warnend ankündige,

16. den Tag, an dem sie vortreten, wobei nichts von ihnen vor Allah verborgen bleibt. – „Wem gehört heute die Herrschaft?" – Allah, dem Einen, dem Allbezwinger.

---

[1] Siehe Seite 198 Anmerkung 4.

[2] Das sind nach überwiegender Meinung der Zustand vor dem diesseitigen Leben (erster Tod) und das diesseitige Leben, hierauf der Tod und das Leben im Jenseits.

[3] D.h.: die Offenbarung, das Prophetentum oder das göttliche Gesetz, die *Šarī'a* (Schari'a).

[4] Wörtlich: wirft den Geist ... auf wen ... Er will.